

RE: We are invincible when we come together. // Sicher könnte man ihm jetzt unterstellen, dass er das alles so geplant hatte, als er Niall nach draußen gefolgt war, doch wer Adam kannte, wusste, dass er gar nicht so weit im Voraus dachte. Er ließ sich einfach treiben und schaute, was sich so ergab. Er hätte Niall sicher nicht einfach geküsst, wenn der ihn nicht schon mit seinen Blicken ausgezogen hätte. Also war es ja nur fair, ihm diesen Wunsch auch zu erfüllen, oder? So verführerisch, wie dieser Kuss bereits schmeckte, freute er sich schon darauf, das später noch etwas intensiver fortzuführen. Deshalb überlegte Adam auch nicht lange und sagte zu, Niall nach der Premiere nach Hause zu begleiten. Bis es soweit war, dauerte es aber noch eine Weile. Viel Zeit für Kopfkino also. Und das, wo er doch so ein absolut geduldiger Typ war ...

Er wusste nicht, wann Niall die Absicht hatte, sich wieder zurück in den Kinosaal zu stehlen, aber so lange sie noch hier draußen waren, wollte er die Chance nicht ungenutzt lassen, ihm einen kleinen Vorgeschmack auf das zu geben, was ihn später erwartete. Als ob er jetzt noch neben ihm stehen und so tun könnte, als wäre er nicht total scharf auf ihn. Deshalb hatte er Niall im nächsten Moment bereits an den Hüften gepackt und gegen die nächstgelegene Wand gedrückt, um ihn erneut zu küssen. Dieses Mal jedoch intensiver als zuvor. Niall sollte spüren, dass er sich nach ihm verzehrte. Adam grinste in den Kuss hinein, als Nialls Hände seinen Hintern umfassten. Wie gerne wäre er jetzt schon diese lästigen Schichten an Kleidung los, damit er seine Berührungen intensiv auf seiner Haut spüren konnte. Es war typisch für Adam, dass er einfach nicht genug bekam. Er wollte diesen Moment noch etwas mehr auskosten und so wanderte seine Hand zwischen Nialls Beine und fasste ihm in den Schritt. Sein Stöhnen war wie Musik in seinen Ohren und spornte ihn an, noch weiter zu gehen, doch Nialls Worte und Griff um sein Handgelenk hielten ihn davon ab. Irritiert sah Adam den Schauspieler an. Er konnte ihm ansehen, wie sehr er das hier genoss, aber es ergab für ihn keinen Sinn, dass er ihn dann stoppte. Doch als er weitersprach, setzte sich das Bild für ihn zusammen. Er hatte Angst, dass man sie erwischen könnte. Was Adam eher reizvoll fand, war für Niall scheinbar ein Problem, und ja, er konnte das sogar irgendwie nachvollziehen. Denn würden die falschen Leute sie hier entdecken, würde das für Schlagzeilen sorgen.

Warum es für Niall aber in Ordnung war, ihn zu küssen, verstand er wiederum nicht. Aber ehrlich gesagt hinterfragte er es auch nicht, sondern genoss es lieber. Auch wenn Niall es ihm wirklich schwermachte, nicht über ihn herzufallen. Vor allem, wenn er sowas sagte und ihm dabei in die Unterlippe biss. Adam spürte schon jetzt ein leichtes Ziehen in seinem Unterleib. „Geduld ist nicht gerade meine Stärke“, gab er offen zu. Wahrscheinlich hatte Niall das ohnehin bereits gemerkt. „Wenn du dich damit wohler fühlst, können wir uns auch drinnen einen Ort suchen, an dem wir ungestört sind?“ Ihm fielen da schon gleich zwei, drei Optionen ein. Um Niall von diesem Vorschlag ganz zu überzeugen, küsste er ihn erneut. Jedoch nur kurz, denn seine Lippen wanderten gleich darauf seinen Kiefer entlang, hinauf zu seinem Ohr. „Ich hätte nämlich nicht wenig Lust, dir schön einen zu blasen ...“, raunte er ihm mit tiefer Stimme zu und verlieh seinen Worten Nachdruck, indem er anfing, mit der Zunge sein Ohrfläppchen zu umspielen. Adam fand seine Argumente jedenfalls sehr überzeugend, die Frage war nur, ob Niall das auch so sah ...